

KONSUMENT: Chips im Test - Trend zu weniger Acrylamid

Utl.: Keines der getesteten 19 Produkte überschreitet den
EU-Richtwert =

Wien (OTS/VKI) - Vor einigen Jahren kamen Chips in Zusammenhang mit Acrylamid ins Gerede. Acrylamid ist im Tierversuch krebserregend und erbgutschädigend und entsteht beim Backen, Braten oder Frittieren von Erdäpfeln bzw. von stärkehaltigen Lebensmitteln. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) hat 14 Chips-Produkte getestet. Dabei überschritt keines den von der EU festgelegten Richtwert. Am wenigsten Acrylamid steckt in den Chips von funny-frisch. Generell waren die gemessenen Werte - sowohl beim Acrylamid als auch beim Kochsalzgehalt - tendenziell niedriger als noch beim letzten Test im Jahr 2008. Viel Salz und auch Fett enthalten sie aber nach wie vor. Die getestete Sorte Pringles enthielten zudem als einziges Produkt Transfette. Pringles fiel auch in anderer Hinsicht aus der Rolle: Hier fanden die Tester große Mengen an 3-MCPD-Ester - Testurteil: "weniger zufriedenstellend". Die beiden Testsieger stammen von Lorenz; sechs von 19 Produkten wurden insgesamt mit "gut" bewertet. Die Details zum Test gibt es auf www.konsument.at und im Juni-KONSUMENT.

Zwtl.: Risikofaktor Öl

Erstmals hat der VKI Chips auch auf 3-MCPD-Ester untersucht. Das sind Stoffe, die bei der Raffination von Speiseölen und -fetten entstehen. Über die Wirkungen der 3-MCPD-Ester liegen noch keine abschließenden wissenschaftlichen Erkenntnisse vor. Vermutlich entsteht bei der Verdauung 3-MCPD, das in Verdacht steht, die Nieren zu schädigen und gutartige Tumore zu verursachen. Seit 2001 gibt es in der EU für 3-MCPD einen Grenzwert für die zulässige tägliche Aufnahmemenge, die je nach Alter, Geschlecht und Körpergewicht unterschiedlich hoch ist. Bei den untersuchten Chips fand der VKI 3-MCPD-Ester von 5,9 bis 73,0 Mikrogramm pro 100 Gramm - bei Pringles lag dieser Wert bei 120 Mikrogramm pro 100 Gramm.

Zwtl.: Üppiger Fettgehalt

Keine Neuigkeiten gibt es beim Fettgehalt. Chips sind nach wie vor eine üppige Angelegenheit. Zwischen 32 und 43 Gramm Fett stecken in

100 Gramm Chips. Bei einer Packung Clever- oder Crox-Chips (250 Gramm) verspeist man 100 Gramm Fett. "Zur Einschätzung: Eine erwachsene Frau sollte pro Tag nicht mehr als 70 g Fett, ein erwachsener Mann nicht mehr als 90 g verspeisen", so VKI-Ernährungswissenschaftlerin Birgit Beck.

Zwtl.: Herkunft - selten aus Österreich

Lediglich bei Crox, Sunsnacks (Kartoffel Chips Salz), Clever, Spar und Kelly's werden laut Auskunft der Hersteller die Kartoffeln aus Österreich bezogen und die Chips auch hierzulande produziert. Die benötigten Fette und Öle stammen aber selbst hier aus anderen Ländern wie Deutschland und Frankreich.

SERVICE: Details zum Test gibt es auf www.konsument.at sowie im Juni-KONSUMENT. Fragen zum Thema Ernährung beantwortet der VKI zudem unter der Hotline 0810 810 227 (Mo-Fr 9-15 Uhr, aus ganz Österreich Euro 0,0676/min), die in Zusammenarbeit mit dem Fonds Gesundes Österreich betrieben wird.

Rückfragehinweis:

Verein für Konsumenteninformation/Testmagazin "Konsument"
Mag. Andrea Morawetz, Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/588 77 - 256
<mailto:amorawetz@vki.at>
www.konsument.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/226/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0042 2012-05-25/09:32

250932 Mai 12

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120525_OTS0042